Italien.

Am Montag in der vorigen Woche hat, wie bereits kurz gemeldet, eine Anzahl deutscher Katholiken beim Papst ihre Aufwartung gemacht und ihm ihre Glückwünsche zum neuen Jahre dargebracht. Neben dem Empfang im Vatikan wird folgendes Näheres mitgetheilt:

Da es bei den Neujahrs-Audienzen mit der Etiquette und den Förmlichkeiten der Einführung und Vorstellung nicht so streng genommen wird, wie sonst, so wird diese Gelegenheit in der Regel auch von manchen Nichtkatholiken benutzt, um auch einmal einen Empfang im Vatican mitzumachen. So war auch die Schaar, welche am Montag von dem Monsignore de Waal dem Papste vorgeführt wurde, zur Hälfte aus Frommen, zur Hälfte aus Neugierigen zusammengesetzt. Nachdem die frommen Katholiken in der Capella Sistina eine stille Messe angehört hatten, während die Ketzer die Stanzen Raffael's bewunderten, wurden Alle in den Consistoriumssaal geführt. Aller Augen sind nach der Pforte gerichtet, durch welche der Papst eintreten wird. Sie öffnet sich und herein treten Offiziere von der Schweizergarde, die Kappis auf dem Kopfe, und nach ihnen der Papst, gefolgt von Cardinälen und Geistlichen aller Rangordnungen, so wie von manchen Civilbeamten seines Hofstaates. Der alte Pius ist eine äußerst wohlthuende, sympathische Erscheinung von mittlerer Statur, ziemlichem Umfang und gesunder, rother Gesichtsfarbe. Seine munteren, freundlichen Augen gaben der Zufriedenheit über den zahlreichen Besuch entsprechenden Ausdruck. Er streichelte den Kindern, welche sich vorgedrängt hatten, um sich den heiligen Vater recht genau zu betrachten, die Wangen und richtete manches freundliche Wort an dieselben. Dann beschaute er wohlgefällig die zahlreiche Schaar, welche sich um ihn versammelt hatte, [illegible] wobei ihm zwei junge Geistliche behülflich waren, worauf Monsignore de Waal im Namen der in Rom residirenden deutschen Katholiken die Gratulationsrede verlas. Der Papst dankte für die Versicherung der Ehrfurcht, Liebe und Ergebenheit, die er so eben vernommen und klagte, daß es in Deutschland jetzt so schlimm hergehe. Die Uebel der Kirche seien zwar schon alt dort, aber so schlimm wie jetzt, da der böse, harte, grausame Mann, den er nicht zu nennen brauche, dort regiere, sei es nie gewesen. Der liebe Gott schwinge die Geißel ohne alle Schonung (und dabei gesticulirte der Papst wie der geschickteste Wagenlenker). Aber Gott sei nicht nur gerecht, sondern auch gut, und wenn die Menschheit für ihre Sünden genug gezüchtigt worden sei, dann würden auch wieder gute Zeiten kommen. Die guten Katholiken dürften nicht bange sein, denn Gott werde seine Kirche nicht verlassen. Darauf gab er den Versammelten seinen Segen und entließ sie.

Türkei.

* Ein wegen Vergeudung amtlicher Gelder abgesetzter Beamter in Rumänien hat am 26. d. ein Attentat auf den Ministerpräsidenten gemacht, weil derselbe sich weigerte, den Menschen wieder anzustellen. Der Präsident ist leicht verwundet und der Schuldige verhaftet.

Amerika.

In Neu-Mexiko, 50 Meilen südlich von Santa Fé, griff am 17. Januar ein Häuflein Apache-Indianer ein Detachement von 23 Soldaten an, während dieselben Büffel jagten. Die Truppen fochten tapfer und tödteten über 20 Indianer. Drei Soldaten wurden verwundet, einer lebensgefährlich. Von Santa Fé wurden Verstärkungen abgesandt, um die Indianer zu verfolgen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Ueber die Ausgrabungen in Olympia bringt der Reichsanzeiger einen zweiten Bericht, welchem Mittheilungen aus Olympia vom 30. Dec., 6 und 13. Jan. zu Grunde liegen. Zu den durch den ersten Bericht (s. No. 5 u. 9.) bereits bekannten Funden ist hinzuzufügen, daß das ganze aus fünf Blöcken bestehende dreifeitige Postament der Nike zum Vorschein gekommen ist. Eine eingelassene Stütze der Figur zeigt, daß der Gürtel aus Bronze eingelegt war; es sind in ihrer Nähe auch einzelne Bronzestücke zum Vorschein gekommen, darunter ein Fragment mit Blattschmuck. Der liegende Körper des Flußgottes ist unterwärts mit einem dicken Stoff umhüllt; der emporgerichtete Oberkörper stützt sich auf den linken Arm, während die Wange des seitwärts geneigten Hauptes sich in die rechte Hand schmiegt. Die Arme sind gebrochen, der bärtige Kopf, der einen sinnenden milden Ausdruck zeigt, ist bis in das Kleinste so frisch und unversehrt, wie eben aus des Künstlers Hand hervorgegangen. Unter der Figur fanden sich zahlreiche Bronzestücke; darunter sind ansehnliche vergoldete Fragmente von einem runden Gegenstande, vielleicht einem Schilde, gefunden worden. Die dritte Figur, der sog. Wagenlenker, überlebensgroß, von trefflichster Ausführung, ist vollständig bis auf den Kopf; in kauernder Stellung, das linke Knie in die Höhe gezogen und auf den rechten Arm sich aufstützend. Der von der linken Schulter fallende Mantel dient als Unterlage. Die Oberfläche ist, wie an den übrigen Resten des Giebels überhaupt, fast tadellos erhalten. Neu gefunden ist an der Ostseite den 29. December ein männlicher Torso, nach rechts gewendet, beide Arme mit Anstrengung vorstreckend, also wahrscheinlich der Wagenlenker auf der linken Seite des Zeus (rechts von Beschauer); die Bildung des Nackten ist auch hier von gleicher Wahrheit und Trefflichkeit, wie bei den anderen Werken, und tritt bei der kräftigen Bewegung besonders wirksam hervor. Ein zweites Stück, Anfang Januar gefunden, ist der untere Theil einer gelagerten männlichen Figur ins Lebensgröße, von rechts nach Links gestreckt, mit einem Gewande bedeckt, auch auf Vorderansicht und hohe Aufstellung berechnet. Endlich ist auch die Statue hervorgezogen worden, welche im ersten Bericht als unter dem männlichen Torso liegend erwähnt wurde. Es ist eine kolossale weibliche Figur, in zwei Stücke gebrochen, lang gewandet, in alterthümlichem Stil der berühmten Vesta Giustiniani im Gamen entsprechend, nur ungleich lebensvoller und feiner gearbeitet. Auch die wohl dazu gehörige, vorn halbrunde, hinten viereckige Basis ist gefunden worden; das Standbild war mit der Rückseite an eine Wand gelehnt und ist ein ausgezeichnetes Werk von alterthümlicher Strenge. Kopf und Arme fehlen noch. Bei der Vertiefung des Westgrabens haben sich weitere Ueberreste des schon erwähnten Dorischen Gebäudes gefunden, sowie neun Stück quadratischer Bronzeplatten von verschiedener Dicke mit Blitzsymbol und dem Namen des Zeus, Stücke, die wahrscheinlich als Gewichte (von 15, 30, 60 Drachmen attischen Gewichts) zu betrachten sind. In derselben Gegend ist man wieder auf Gräber gestoßen, aus denen Bronzewaffen, Geräthe, kleine Glöckchen, sowie römische und griechische Münzen und Tönscheiben mit schwarzem Firniß hervorgezogen sind.

— Von Oberst Gordon liegen aus Dufsie endlich einige Nachrichten vor, welche melden, daß er gesund und munter ist, daß aber der die Expedition begleitende Arzt, ein Ausländer, gestorben sei. Die Depesche theilt auch mit, daß Oberst Gordon nunmehr der einzige Weiße in seiner Expedition sei, er sei soeben an einem Wasserfalle angelangt, dessen Ueberschreitung unmöglich scheint. Gordon hatte nichts von Mr. Stanley gesehen oder gehört.

— Dr. v. Wilamowitz-Möllendorf, Privatdocent der classischen Philologie an der Universität Breslau, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Greifswald angenommen.

— Im Wintersemester 1875—76 studiren an den landwirthschaftlichen Academien Preußens 231, davon in Eldena 17, in Proskau 86, in Poppelsdorf 31, in Berlin 97. Davon sind aus Preußen 156, aus dem übrigen Deutschland 13, aus dem Ausland 62.

— Der in Cannstatt sich aufhaltende berühmte Dichter Ferdinand Freiligrath leidet freilich in Folge eines ihm vor fast einem Jahre auf der Pferdebahn zugestoßenen Unfalls an seiner Gesundheit, die jedoch nicht in besorgnißerregender Weise angegriffen ist. Er hofft mit dem kommenden Frühjahr auf vollständige Genesung.

— Die Nachricht, daß der Componist Anton Rubinstein auf einem Auge erblindet sei, bestätigt sich nicht. Der Künstler hat sich einen Katarrh auf einem Auge zugezogen und es steht zu hoffen, daß dies Uebel ohne ernstere Folgen bleiben wird.

— Theodor Wachtel hat bei seiner diesjährigen „Kunstreise" nach Amerika Fiasco gemacht. Das, noch ohnedies durch mancherlei Coulissen-Zänkereien verstimmte Publikum ließ die Deutsche Operntruppe mitsammt ihrem „Stern" Wachtel vor halbleeren Bänken singen, so daß sich die Gesellschaft vor Kurzem aufgelöst hat und Wachtel demnächst nach Deutschland zurückkehren wird.

— Der Musik-Director B. Bilse (der ältere) wird wahrscheinlich mit seiner Capelle in Philadelphia während der diesjährigen internationalen Weltausstellung eine Zeit lang concertiren.

Todesfälle.

Der Erbschenk, Graf Adalbert vom Hagen auf Möckern, ist am 28. Jan. in Berlin verschieden. Der Verstorbene gehörte zu den Senioren der Aristokratie des Herzogthums Magdeburg und zu ihren begütertsten und angesehensten Vertretern.

Am 26. Jan. starb in Wiesbaden der kgl. Oberstaatsanwalt Karl Diehl im rüstigsten Mannesalter. Tags zuvor hat Herr Diehl die Nachricht von einer Versetzung als Appellations-Gerichtsrath nach Münster unter Belassung in seinem bisherigen Range erhalten.

Der Hofmaler Gegenbauer aus Stuttgart, ein sehr hervorragender Historienmaler, ist in Rom gestorben.

Dr. P. J. von Kerckhoff, Professor der mathematischen und Naturwissenschaften an der Universität Utrecht, ist mit Tode abgegangen.

Der Altmeister der französischen Schauspielkunst, der größte Menschendarsteller, welchen man überhaupt seit Talma, Ludwig Devrient und Edmund Kean auf den Brettern gesehen, Frederik-Lemaitre, ist am 26. v. M. zu Paris im Alter von 78 Jahren am Zungenkrebs gestorben.

Der Generalgouverneur von Liebland, Esthland und Kurland, General-Lieutenant Fürst Peter Romanowisch Bagration, ist am Sonnabend in Petersburg gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Vom 1. Februar ab begann der Postanweisungsverkehr mit Frankreich und Algerien. Die Einzahlungen sind bis 300 M. zulässig und erfolgen auf Grund des gewöhnlichen Postanweisungsformulares. Es ist zweckmäßig, die Aufschrift in französischer Sprache abzufassen, oder sie wenigstens mit lateinischen Buchstaben zu schreiben, Namen und Wohnort, möglichst auch Wohnung des Empfängers recht deutlich anzugeben.

— Die Ziehung der 2. Klasse 153. königlich preußischer Klassen-Lotterie wird am 8. Februar d. J., ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse, sind bis zum 4. Februar d. J., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Concurs-Eröffnungen.

— Der Konkurs ist eröffnet worden über das Vermögen des Kaufmanns P. Kümmler in Sommerfeld (Zahlungseinstellung den 3. Januar 1876); des Kaufmanns Albert Knopfin Berlin (Zahlungseinstellung den 30 November 1875); des Kaufmanns Bernhard Lesser in Berlin (Zahlungseinstellung den 30. November 1875); der Fabr. C. H. K. Garbe und Wilh. Schmidt (Fa. Conrad Garbe u. Co.) in Berlin (Zahlungseinstellung den 16. September 1875); der Handelsgesellschaft Weißenborn u. Co. in Halle a/S. (Zahlungseinstellung den 24. Jan. 1876); des Bäckermeisters Frdr. Carl Siebers in Magdeburg (Zahlungseinstellung den 17. Januar 1876).

Civilstands-Register.

Meldungen vom 31. Januar.

Eheschließungen: Der Banquier J. Goldschmidt (Gotha) und R. Meyer (Magdeburgerstr. 8).

Meldungen vom 1. Februar.

Aufgeboten: Der Tischler J. R. F. Lippold (Karzerplan 1) u. L. A. Ch. W. Weinhage (Geistr. 69). Der Schmied F. Löbel (Halle) u. B. Wagner (Erdeborn).

Eheschließung: Der Zimmermann A. W. E. Ludwig (Reudnitz) u. A. J. Boy (Lilienz. 6).

Geboren: Dem Handarb. C. Japp eine T. (Saalberg 6). Dem Schneidermeister G. Hühn ein S. (Leipzigerstr. 8). Dem Schmied R. Bunge eine T. (K. Braushausgasse 15). Dem Briefträger L. Hennig ein S. (Kutschgasse 3). Ein unehel. S. (gr. Steinstr. 59). Dem Locomotivführer M. Eckardt ein S. (Lindenstr. 26). Dem Bremser A. Bockrodt ein S. (Harz 16a).

Gestorben: Der stud. ehem. Ernst Carl Hugo Kabe 21 J. 9 M. 21 T., Folge eines Schlages (am Kirchthor 16). Des Handarb. C. Weickardt S. Friedrich Wilhelm Franz, 3 J. 5 M. 23 T., Diphtheritis (Oberglaucha 13). Die Wittwe Rosine Hentschel geb. Otto, 74 J. 1 M. 15 T., Schrumpfnieren (Stadtkrankenhaus). Der Ziegeleibesitzer Alexander Hoffmann, 38 J. 2 M. 12 T. Typhus (an der Schwemme 3).

Familiennachrichten.

Verlobt: Agnes Landmann (Ruhndorf) mit Anim Bergk (Mannsdorf); Minna Sonnemann mit Carl Nicolai (Halberstadt); Agnes Stockhausen (Stendal) mit Oberprediger A. Lüders (Werben a. E.); Lina Ullrich (Eisenach) mit Christian Weibrecht (Salungen); Agnes Zimmermann (Milbitz) mit Paul Trempert (Debschwitz); Marie Hille mit Friedr. Ulrich (Klein-Wittenberg); Minna Becker (Naumburg) mit Franz Freund (Untendorf).

Vermählt: Ger. Asseff. Dr. jur. Kraebel (Chemnitz) mit Martha Luise Deckemann (Erfurt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rich. Hein (Nordhausen); Hrn. Contr. Wicht (Eisleben). Eine Tochter: Hrn. Otto Wallberg (Erfurt); Hrn. Assist. Burghardt (Eisleben); Hrn. Alb. Börner (Sangerhausen).

Gestorben: Frau Frieder. Fischer (Erfurt); Kfm. Carl Fr. L. Lieter (Erfurt); Karl Güth (Naumburg); Frau Christ. Mühlau (Gera).

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat vor einigen Tagen in Berlin Sitzung gehalten. In derselben wurde Seitens der General-Direction dahin Bericht erstattet, daß die Prämien-Einnahme pro 1875 excl. der aus 1874 herübergenommenen Prämien-Reserve die Höhe von ca. 2 Mill. M. erreicht und daß das Resultat trotz der bedeutenden Brände, von welchen in dem abgelaufenen Jahr die Versicherungs-Gesellschaften betroffen wurden, gestatte, neben der ordentlichen Prämien-Reserve den Capital-Reserve- und Sparfonds zu dotiren und einen Ueberschuß zur Verfügung zu stellen. Demgemäß wurde die Vertheilung einer Dividende beschlossen, deren Höhe übrigens noch nicht bestimmt ist. Die General-Versammlung dürfte voraussichtlich schon Ende März berufen werden können.

Ein zu jedem Geschäft passendes **Grundstück** ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **L. M.** in den Exped. d. Z. niederzulegen.

Donnerstag. 3. Febr., um 2 Uhr Auction von Brennholz Mühlgraben Nr. 3.

Grünes Tafelglas angekommen **W. Krause,** Brüderstr. 15.

Ein- u. Verkauf getr. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, ganze Nachl. ꝛc b. **M Berbig,** gr. Ulrichsstr. 47 (a. Dessauer).

Polirkumpen in reinleinener schöner großer Waare, sowie **Maschinenputzlumpen, Putzfäden** und **Putzwerg** liefert in jedem Posten [426] die **Productenhandlung en gros** von **C. Heenow,** Cöthen in Anhalt.

Kupf. Waschkessel von allen Größen, bis 20 Eimer Inhalt, hält stets auf Lager bei billigster Preisstellung **E. Stoeckler,** Kupferschmdmstr. Geiststr. 42. und Harz 16.

Ein **Kinderwagen** mit eisernen Achsen, zum Schieben, ist billig zu verkaufen bei **F. Gehrig,** alter Markt 33.

Eine noch fast neue **Mahagoni-Wirthschaft** umzugsh. sofort zu verk. Näheres **Spitze 21.** 1 Treppe.

300 Ctr. Stroh sind zu verkaufen **Niemberg 6.**

Gute **Federbetten** u. eine **Kommode** billig zu verkauf. **gr. Ulrichsstraße 47,** 3 Tr. rechts (alter Dessauer).

Ein hochfeines Glas **Hallisches Actienbier** empfiehlt à S. 13 Pf. **F. Clemens,** gr. Steinstr. 59.

Leere Wein- u. Selterflaschen kauft zu höchstem Preis **C. Müller Nachf.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **W. Grossmann,** Schuhmachermeister, Schützeng. 20

Zwei Lehrlinge finden sofort oder zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen frdl. Aufnahme bei **Carl Hahmann,** Schlossermeister, gr. Sandberg 6.

Ein **Bursche** kann Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister **Soldier,** gr. Sandberg 5.

Für mein Materialwaarengeschäft suche ich Ostern einen Lehrling aus achtbarer Familie. Carl Lotze, Naumburg a/S. [1142]

Stuben- u. Hausmädchen finden auf **Rittergütern** lohn. Stellen. **Köchinnen, Stuben- u. Küchenmädchen** finden bei vornehm. Herrschaften Stellung durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als **Amme.** Das Nähere zu erfahren bei der Hebamme **Krüger** zu Nelben a/S.

Eine junge Dame sucht bei einer anständigen Familie ein separirtes, möblirtes Zimmer mit Kost. Adr. sub S. G. # S. in der Expedition d. Bl.

Ein **Schlosser** sofort gesucht **Königsstr. 14** part.

Eine **Familienwohnung,** Preis 36 Rthl., ist sofort zu beziehen. Näh. durch **Fr. Binneweiss.**

Ein zahlungsfäh. junger Mann sucht sof. eine gangbare **Restauration** zu pachten. Off. niederzulegen im Compt. v. **Fr. Binneweiss,** Halle a/S.

Ein Weinhändler sucht sof. in Halle ein hohes Parterre, was sich zu einer Weinstube eignet, zu pachten durch **Fr. Binneweiss.**

Dicht am Markt ist ein für jedes Geschäft passender geräumiger Laden, **worin seit fünfzig Jahren eine schwunghafte Leder-Handlung betrieben wurde,** nebst großer Niederlage, Wohnung ꝛc., resp. auch getrennt, p. 1. April a. c. zu vermiethen. Zu erfragen **Schmeerstr. 36.**

Eine **Wohnung** in der Bel-Etage, mitten in der Stadt in freundlicher Lage ist zu 540 M. zum 1. April anderweit zu vermiethen. Näheres durch **G. Martinius,** alter Markt 34.

Für einen Herrn oder eine Dame ist eine freundl. möbl. Wohnung, St. u. K. i. Mitte d. Stadt sofort zu vermiethen. Gefl. Adr. erbitte unter R. M. 100 i. d. Exped. d. Z. [1173.

Eine Wohnung mit **Werkstatt** für einen **Holzarbeiter** wird zum 1. April cr. zu miethen gesucht. Auskunft wird ertheilt große Klausstraße 28, 1 Treppe. **Emma Lorche.**

Einige Zimmer in einem neu erbauten Hause, nahe am Bahnhof, zu Comptoir und kleiner Wohnung geeignet, für 100 Thlr. vom 1. April ab zu vermiethen. Etwa erwünschte Einrichtungen würden noch hergestellt werden. Näheres zu erfragen bei **Rudolf Mosse hier,** Brüderstr. 14, I.

Eine herschaftl **Wohnung** u. Gartenpromenade ist für 250 Rthl. zu vermiethen und sofort zu beziehen [1158] **gr. Wallstraße 1.**

Eine freundliche **Hof-Wohnung,** best. aus 2 St., 2 K., K. u. Zubhör, Preis 85 Rthl., zu vermiethen **Schulberg 4.**

Daselbst ist ein **Hund** und ein **Fuchs** zu verkaufen.

Kinder oder junge Mädchen, die sich zur Ausbildung hier aufhalten sollen, finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Gefl. Auskunft erth. der Consistorialrath Herr Dr **Neuenhuus** und der Kaufmann Herr **C. Lehmann.** Halle a/S. **C. Philippi.**

Eine **Walze** in der Saale aufgegangen, 5' lang 1½' stark, gegen Unkosten u. Insertionsgebühren abzuholen in Halle, Sophienstr. 16a bei **Louis Gerold.**

Eine elegant möblirte Stube mit Cabinet, Beletage, nahe der Bahn, kann sofort oder auch später an einen einzelnen Herrn vermiethet werden. Zu erfragen **Augustastraße 3,** I.

Zu sein **möbl. Zimmer** ist sof. zu beziehen **Dorotheenstr. 9,** 2 Tr.

Robert Braunes, Leipzig — Markt 17, **Annoncen-Büreau.** Original-Preise berechnet. Rabatt nicht gewährt.

VI. Quedlinburger Lotterie. **Hauptgewinne** im Werthe von **6000, 4500, 3000** Mark, ferner **14 edle Reit-, Wagen- u. Zuchtpferde,** sowie **1500 kleinere Gewinne.** **Loose,** à 3 Rmk., sind zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47-I., und **W. König,** (Expedition der Saale-Zeitung).

Preußische Original-Loose kauft einzeln und in Posten mit hohem Aufgeld und bittet um Offerten **Carl Hahn** in Berlin, S. Kommandantenstr. 12.

Turnen für Mädchen vor geprüfter Lehrerin Mittwochs und Sonnabends Nachmittags. Honorar monatlich 3 Mark, für Geschwister ermäßigt. Verw. Hauptm. **Koestler,** Halle, Gottesackergasse 11.

Zum Ausbessern, hier u. außerh., empf. sich alter Markt 16, Hof 1 Tr.

Berichtigung.

In der Verlobungsaufhebung in Nr. 25. d. Ztg. muß es **Gehe** anstatt Gehl heißen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760203024/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die umfänglichen Steuer-Veranlagungs-Arbeiten für das laufende Jahr beendet sind, auch die definitive Feststellung des diesjährigen städtischen Haushalts-Etats, der Bestimmung des § 66 der Städte-Ordnung entsprechend, erfolgt ist, werden einem jeden hiesigen steuerpflichtigen Einwohner die ihn betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, und zwar zunächst der die Klassensteuer, Gemeinde-Einkommensteuer, Grund- und Gebäudesteuer und Gewerbesteuer, sodann der die zu entrichtende Grund- und Miethssteuer nachweisende Auszug in den nächsten Tagen zugestellt werden. Indem wir bemerken, daß die Communalsteuern, gleichwie dies im Vorjahre der Fall gewesen, durch einen Zuschlag von 100 pCt. zur Staatsklassen- und klassificirten Einkommensteuer, die Grund- und Miethssteuer dagegen mit 5 % vom Mieths- und 2½ % vom Nutzungswerthe der Grundstücke erhoben werden, empfehlen wir dringend, **die auf der Rückseite der Steueranschreiben gegebenen Erläuterungen zur Vermeidung von Weiterungen und Unannehmlichkeiten genau beachten zu wollen**

Insbesondere aber machen wir darauf aufmerksam, daß die obengenannten Steuern nicht, wie bisher, in den ersten 8 Tagen eines jeden Monats, sondern vom laufenden Jahre an

in zweimonatlichen Raten,

wie folgt, entrichtet werden müssen:

für die Monate Januar und Februar	in der Zeit bis spätestens den 15. Februar,	bis einschließlich	15. April,
„ „ „ März und April	in der Zeit vom 15. März	„ „	15. Juni,
„ „ „ Mai und Juni	„ „ „ „ 15. Mai	„ „	15. August,
„ „ „ Juli und August	„ „ „ „ 15. Juli	„ „	15. October,
„ „ „ September und October	„ „ „ „ 15. September	„ „	8. December,
„ „ „ November und December	„ „ „ „ 15. November	„ „	

daß jedoch, nach wie vor, die Steuern auch für mehrere Hebetermine resp. bis zum Jahresschlusse im Voraus gezahlt werden können.

Wir bringen ferner in Erinnerung, daß die Steuerzahlungen durch Reclamat'onen nicht aufgehalten werden können, vielmehr bis auf Weiteres in der ausgeschriebenen Höhe, etwaiger späteren Ausgleichungen unbeschadet, pünktlich geleistet werden müssen.

Halle, den 29. Januar 1876.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unserem Stadtsecretariat ist eine Assistenten-Stelle und in der Kanzlei die Stelle eines Kanglisten zu besetzen. Der Assistent muß mit dem Bureauwesen vertraut und im Stande sein, ein Journal zu führen, kleine Expeditionen zu verrichten und protokollarische Anträge und Gesuche aufzunehmen. Vom Kanzlisten wird eine schöne geläufige Handschrift verlangt und wird nur auf einen vollständig ausgebildeten, leistungsfähigen Kanzlisten reflectirt. Das Gehalt des Assistenten beträgt 900 Mark, von 3 zu 3 Jahren um 90 Mark bis 2100 Mark steigend; das des Kanzlisten 750 Mark, von 3 zu 3 Jahren um 60 Mark bis 1500 Mark steigend. Die Anstellung erfolgt zunächst auf 6 monatliche Probezeit.

Nur civilversorgungsberechtigte Bewerber finden Berücksichtigung und werden solche hiermit aufgefordert, ihre Meldungen unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Atteste über bisherige Beschäftigung und Führung binnen 6 Wochen einzureichen. [666

Halle, den 17. Januar 1876 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Zinsenzahlung der städtischen Sparkasse** wird in den Tagen

vom 7. bis 12. Februar cr.

Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr fortgesetzt werden. Directorium der städtischen Sparkasse.

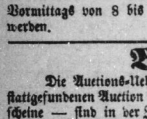
Bekanntmachung.

Die Auctions-Ueberschüsse von den in der am 13. bis 20. Januar d. Js. stattgefundenen Auction zum Verkauf gestellten Pfändern — blau gedruckte Pfandscheine — sind in der Zeit **vom 3 Februar bis incl. 15. März d. J.** bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu erheben.

Halle, am 1. Februar 1876.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Jernial. **Der Rendant.** Röder.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Güter-An- und Abfuhr in Halle.

Vom 15. Februar d. J. ab findet die Abfuhr der mit unserer Bahn in Halle ankommenden Fracht-Stückgüter, insofern die Empfänger eine generelle, oder auf specielle Fälle bezügliche schriftliche Erklärung, ihre Güter selbst abholen zu lassen, bei unserer Güter-Verwaltung daselbst nicht abgegeben haben, ohne besondere vorherige Avisirung, durch den von uns engagirten Rollfuhrunternehmer Herrn **Bartholomäus** statt.

Von der Abfuhr sind Möbel, sperrige und die nur bedingungsweise zum Bahn-Transport zugelassenen, sowie alle diejenigen Güter, zu deren Transport die üblichen Rollwagen nicht geeignet sind, ausgeschlossen; solche Transporte unterliegen der Vereinbarung mit dem Unternehmer.

Das Abfuhr-Gebiet erstreckt sich auf die Stadttheile, welche von dem Straßengürtel: Mühlweg, Wucherer-, Magdeburger-, Merseburger-, Linden-Straße, Weg unter der Landwehr bis zum Rannischen und Oberglauchaischen Thore, von dem Klaus-, Kirchthore und den Bahnhöfen begrenzt werden.

Die mit dem Unternehmer contraktlich vereinbarte Taxe der Rollgebühren beträgt 8 Markpfennige pro 50 Kilogramm, unter Abrundung des Preises und Gewichts, wie bei der Bahnfracht, mit einem Minimalsatz von 20 Markpfennigen für jede Frachtbrief-Sendung.

Die Anfuhr der Fracht-Stückgüter ist Herr **Bartholomäus** bereit, in gleicher Weise und zu den vorverzeichneten Preisen zu bewirken. Anmeldungen nimmt der Unternehmer und unsere Güterverwaltung entgegen.

Für das mit diesseitiger Bahn in Halle abgehende und ankommende Eilgut tritt gegen das seitherige Verfahren eine Aenderung nicht ein.

Berlin, den 28. Januar 1876.

Die Direction.

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt

Gegründet 1812.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem

Rentier Herrn Wilh. Fritsche in Salzfurth

eine Agentur der **Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt** übertragen worden ist. Halle a/S., im Februar 1876.

Emil Erbss, General-Agent.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zu Vermittelungen von Versicherungen bestens empfohlen. [1161

Salzfurth, im Februar 1876. (H. 5265)

Wilh. Fritsche.

Sonnabend und Sonntag

stehen **große und kleine magere Landschweine,** auch **halbenglische** zum Verkauf im **Gold. Pflug** in Halle.

Buch & Rolle.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemeinde **Unter-Esperstedt** soll auf den 7. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem **Börl**'schen Gasthofe verpachtet werden.

Unter-Esperstedt, d. 31. Jan. 1876.

E. Koch. Schulze.

Restaurations-Verkauf.

Eine **feine Restauration** mit **2 Billards, Kellnerbedienung,** Nähe des Bahnhofs in Magdeburg, ein **wirklich nahrhaftes Geschäft,** soll Familienverhältnisse halber sofort bei 800 Thlr. Anzahlung abgegeben werden. Näheres bei Herrn

Otto Baldamus,

(Ho 5459) **Magdeburg,** Himmelreichsstraße 8.

Dampf- und Wasserkraft.

Ein großes, umfangreiches, kräftiges **Mühlengrundstück** mit Dampf- und Wasserkraft, in vollem Betriebe zu jedem größeren **industriellen Geschäft,** oder Fabrik geeignet, nebst **großen Räumlichkeiten,** sämmtlich guten Gebäuden und 2 Gärten, ist in einer Hauptstadt **Thüringens** preiswerth zu verkaufen Nähere Auskunft ertheilt

A. Lüninck in Erfurt.

Wassermühlengut.

Ein sehr gut rentirendes Wassermühlen-Gut an einem Flusse gelegen, bedeutende Handelsmühle, mit 155 M. gutem Feld incl. 23 M. Rieselwiesen 20 St. Rindvieh, 6 Pferden, vollständigem Inventar, Mühlenwerk nach neuester Construction, dreistöckigem massivem Haus, drei Deutschen, vier Amerikanischer, drei Graupengängen, (die Wasserbauten sind in Quadern ausgeführt, das Wehr solid gebaut, der Flußgrund ist bis unterhalb des Gerinnes mit 2½ Fuß langen Steinen, auf den Kopf gesetzt, gepflastert, so daß eine Ausspülung nicht stattfinden kann), zweistöckigem Wohnhaus, guten, zum Theil ganz neuen Wirthschaftsgebäuden, ringsum Garten, (75000 Thlr.) ist mit 20000 Thlr. Anzahlung Restkaufgelder sehr lange gesichert, zu verkaufen durch

Zeuner, Töpferplan 2.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in Beesen bei Ammendorf belegenes Haus nebst Scheune, Garten und Stallung, passend für jedes Geschäft, mit 6—700 Thlr. Anzahl. aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Wilhelm Mühle, Schuhmachermstr.

Ein **Wohnhaus** in gutem baulichem Zustande mit größerem Hofraum zu kaufen gesucht. **K. Schulze,** Schmeerstr. 16.

Baustellen.

In dem ehemals **Fürstenberg**'schen Garten, unmittelbar vor dem Rannischen Thor, Liebenauer Straße Nr. 16, mit reizender Aussicht über die ganze Stadt Halle a/S. und Umgegend, gesund und schön gelegen, sind Baustellen zu verkaufen. Der große Bestand der schönsten älteren und jüngeren Obst- und Zierbäume und Sträucher ꝛc. ꝛc. bietet Gelegenheit zur sofortigen Herstellung schöner Hausgärten. Näheres auf gefällige Anfragen bei dem Unterzeichneten, sowie bei dem in unmittelbarer Nähe des Grundstückes, Liebenauer Straße Nr. 9 wohnenden Herrn **L. Zschäpe.**

A. B. Korn, Halle a/S.,

994] Kleinschmieden 10, 2 Tr.

P. P.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Platze,

Bahnhofstraße Nr. 6 ein

Holz- u. Commissions-Geschäft

errichtet haben. [1163

Wir halten unser Unternehmen geneigtem Wohlwollen bestens empfohlen und zeichnen Hochachtungsvoll (H. 5266)

Kuznitzky & Schaefer.

Am **18.** und **19. Mai d. J.** wird zu **Neubrandenburg** der **siebente** große

Zuchtmarkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet am **19. Mai** eine **große Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und ca. 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten** statt.

Hauptgewinn:

Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von

10,000 Reichsmark,

Gesammtwerth der Gewinne 97,000 Reichsmark.

Preis des Looses 3 Reichsmark.

Der Verkauf der Loose ist dem Herrn

V. Siemerling in **Neubrandenburg**

übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.

Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.

Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Loeper.

Die **General-Agentur** für die **Provinz Sachsen** ist, wie seit Jahren, den Herren

J. Barck & Co., Halle a/S.,

übertragen, an welche sich Wieder-Verkäufer wenden wollen. [1151

Schulangelegenheit.

Eltern von Kindern in der städtischen **Bürgerschule,** welche auf Schulgeldermäßigung Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum 15. d. M. bei dem Schuldirector Scharlach abzugeben. Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 1. Februar 1876. **Die Schulcommission.**

Mehrere **Güter** mit Inventar, von 6—62,000 Thlr.; ein **Kaufladen,** 4 Morgen Acker, gute Gebäude, ausgezeichnet für Seiler, 1500—2000 Thlr. Anzahlung.

Mehrere **Gasthäuser, Restaurationen, Mühlen, Bäckereien, Schmieden, Fleischereien** und **Häuser,** für jedes Geschäft passend, weiset zum Verkauf nach

Aug. Stoye, Gnetsch b. Radegast.

Backhaus-Verkauf.

Eine seit 50 Jahren stott betriebene **Bäckerei** soll mit Back-Inventar für den festen Preis von 6200 Thlr. verkauft werden, selbigts verzinst sich auf 8500 Thlr. und kann außerdem noch für 1000 Thlr. Garten verkauft werden und ist mit 2400 Thlr. Anzahlung jetzt oder auch später zu übernehmen. Offerten mit Nr. **1143** befördern die Exped. d. Z.

Klagen, Reklamationen, Verträge, Testamente ꝛc. fertigt nach gesetzl. Vorschriften, Kauf und Verkäufe in Haus- und Feldgrundstücke vermittelt und die An- und Ausleihung von Kapitalien besorgt das Agentur- u. Commissions-Büreau von **A. Bleeser,** Schmeerstraße Nr. 25, II. [354

Möbelfuhrwerk.

Große, sowie kleine Wirthschaften bei betreffenden Umzügen halten sich dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen.

Merseburg, d. 2. Februar 1876.

Luedewigs, Windberg 2.

Eine **Grube Pferdedünger** ist zu verkaufen Neugasse 13. Zu erfragen

Moritzzwinger 12

Stellenlose Leute,

welche Lust zum Hausiren haben, können mit dem sehr leichten Verkauf eines neuen Artikels **täglich**

5 bis 10 Mark

verdienen. Offerten sub **J. C. 9805** befördert **Rudolf Mosse, Berlin,** SW.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die pp. **Moritz** seit gestern kein Frühstück mehr für mein Geschäft austrägt; in Folge dessen auch nicht befugt ist, die noch außenstehenden Gelder einzucassiren. **Herm. Weber,** Bäckermeister.

Es wird **zollfrei** geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Waaren-Fabrik von **Georg Mielck, Hamburg.**

NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen. Die neuesten Formen liegen zur Ansicht. [1145

A. Burchardt,

Halle a/S., **Leipzigerstr. 17.**

Damen-Maskenanzüge

höchst elegant, das Neueste in diesem Genre, werden auf Bestellung prompt gefertigt. Verschiedene neue geschmackvolle Costüms sind zur gefl. Ansicht und Verleihung bereit.

Louise Hudemann,

Halle a/S., Leipzigerstraße 22.

Elegante **Herren-** und **Damen-Maskenanzüge,** das Hochfeinste was es giebt, zu haben **Mittelwache 9.**

Frauen-Verein

zur Armen- u. Krankenpflege.

Donnerstag, den 3. d. M. Abends 6 Uhr, im Saale der Volksschule. Vortrag des Herrn Prof Dr. **Dümmler,** über:

Die Gegenreformation in Oesterreich.

Eintrittskarten zu 1 M. sind in der Buchhandlung der Herren **Schrödel & Simon** zu haben.

Der Vorstand.

Dem Werkmeister Hrn **Hermann Körner** zum heutigen Tage die herzlichsten Wünsche und Gratulationen.

Halle, d. 3. Februar 1876.

Im Auftrage:

v. Podmulsky.

Herrn Einsender M.

in Nr. 27. d. Ztg.

Ihre Vorliebe für die deutsche Sprache ist sehr anerkennenswerth und aus Rücksicht auf diese gute Eigenschaft ladet Sie hiermit zu einem **„Stammfrühstück"** auf **Meiss'ner Porzellan** ein. [1155

Die „Forelle."

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760203024/fragment/page=0002